

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Werkausschusses** der Stadt Remagen vom 22.04.2024

Einladung: Schreiben vom 11.04.2024

Tagungsort: Foyer der Rheinhalle, Remagen, An der Alten Rheinbrücke

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Björn Ingendahl

Beigeordnete/r

Rita Höppner

Volker Thehos

stellvertretende Ausschussmitglieder

Tim Zieger

Vertretung für Herrn Jens Huhn

Ausschussmitglieder

Prof. Dr. Frank Bliss

Karin Keelan

Kay-Uwe Schaumlöffel

Detlef Schmitt

Günter Unkelbach

Jürgen Walbröl

Verwaltung

Marc Göttlicher

Betriebsführung

Carmen Höwer

Daniel Gronwald

Gäste

Michael Berndt

Wilfried Humpert

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r

Rainer Doemen

Ausschussmitglieder

Jürgen Blüher

Jörg Dargel

Egmond Eich

Jens Huhn

Hans Metternich

Nico Schneider

Ingo Wessels

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Jahresabschluss zum 31.12.2023 - Abwasserbeseitigung
Schlussbesprechung mit dem Wirtschaftsprüfer
1061/2024
- 2 Jahresabschluss zum 31.12.2023 - Wasserversorgung
Schlussbesprechung mit dem Wirtschaftsprüfer
1062/2024
- 3 Darlehensaufnahme Wasserversorgung
1063/2024
- 4 Auftragsvergabe: Erneuerung Wasserleitung Talstraße, Bandorf
1064/2024
- 5 Auftragsvergabe: Erneuerung Mischwasserkanal Hinterhausen, Remagen
1065/2024
- 6 Mitteilungen
- 6.1 Betriebsführungsvertrag mit Sinzig
- 6.2 Brunnenbohrung
- 7 Anfragen
- 7.1 Sachstand Wasserwerk Im Sand

18. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Jahresabschluss zum 31.12.2023 - Abwasserbeseitigung Schlussbesprechung mit dem Wirtschaftsprüfer Vorlage: 1061/2024 –

Herr Schmidt, Dornbach GmbH, berichtet zunächst, dass den Jahresabschlüssen des Betriebszweigs Abwasserbeseitigung und des Betriebszweigs Wasserversorgung ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Anschließend erläutert er die Vermögens- und Ertragslage des Eigenbetriebs Abwasser.

Das Anlagevermögen verringerte sich zum 31.12.2023 um rd. 0,8 Mio. €, da die Investitionen mit 1,2 Mio. € deutlich unter den planmäßigen Abschreibungen lagen. Im Wirtschaftsplan waren Investitionen von rd. 2,8 Mio. € vorgesehen. Ein Teil der für 2023 geplanten Investitionen wurde in die Folgejahre verschoben, doch auch die aufgrund der Flutkatastrophe geringen Baukostenzuschüsse an den AZV Untere Ahr sind maßgeblich für die Plan-Ist-Abweichung.

Die sehr gute Eigenkapitalquote im Jahr 2022 von über 50 % ist im Berichtsjahr weiter auf 53,3 % angestiegen. Hauptgrund ist die Hochwasserförderung des Landes, aus der sich eine Rückzahlung von bereits geleisteten Baukostenzuschüssen an den AZV Untere Ahr ergeben hat, die den zweckgebundenen Rücklagen zugeführt wurde.

Das Fremdkapital reduzierte sich aufgrund planmäßiger Tilgungen. Auf eine Darlehensaufnahme konnte verzichtet werden.

Die Umsatzerlöse stiegen im Wesentlichen aufgrund der Gebührenerhöhung trotz rückläufiger Schmutzwassermenge an. Demgegenüber standen höhere Aufwendungen, die vor allem aus den Betriebskostenumlagen der Abwasserzweckverbände resultierten. Insbesondere durch die periodenfremden Erträge, die vor allem Erstattungen von Betriebskostenumlagen des AZV Untere Ahr aus Vorjahren betreffen, konnte ein Jahresüberschuss von rd. 131 T€ erwirtschaftet werden.

Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die Jahresbilanz zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme von 33.557.475,83 € und einem Jahresgewinn von 131.463,42 € festzustellen und zu genehmigen. Weiterhin möge der Stadtrat beschließen, den Jahresgewinn 2023 in Höhe von 131.463,42 € auf neue Rechnung vorzutragen.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 2 – Jahresabschluss zum 31.12.2023 - Wasserversorgung
Schlussbesprechung mit dem Wirtschaftsprüfer
Vorlage: 1062/2024 –**

Herr Schmidt, Dornbach GmbH, erläutert die Vermögens- und Ertragslage des Eigenbetriebs Wasserversorgung.

Das Anlagevermögen des Eigenbetriebs Wasserversorgung ist um 269 T€ angestiegen. Die Investitionen in Höhe von 777 T€ lagen entsprechend über den planmäßigen Abschreibungen.

Die Eigenkapitalquote ist mit 69,0 % außergewöhnlich gut. Alle Darlehen wurden im Berichtsjahr planmäßig getilgt, eine Neuaufnahme war nicht nötig.

Die Umsatzerlöse sind trotz rückläufiger Wasserverkaufsmenge aufgrund der Inanspruchnahme der Rückstellung für Kostenüberdeckung gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Demgegenüber stehen erhöhte Aufwendungen, insbesondere für den Wasserbezug über die Stadtwerke Bonn. Aus der Abrechnung des Wasserbezugs 2022 ergab sich ein periodenfremder Ertrag von 61 T€, so dass insgesamt ein Jahresüberschuss von 124 T€ erwirtschaftet wurde.

Ausschussmitglied Schaumlöffel fragt nach dem Grund der Bildung der Rückstellung für Kostenüberdeckung in den Vorjahren. Herr Schmidt führt aus, dass die Wasserversorger nach Kommunalabgabengesetz (KAG) gehalten sind, kostendeckend zu arbeiten und keine Übergewinne zu erzielen. Wenn sich aus der Nachkalkulation ergibt, dass das Entgeltaufkommen zu hoch ist, wird eine Rückstellung für Kostenüberdeckung gebildet und dem Kunden entsprechend in den Folgejahren über die Inanspruchnahme gebührenentlastend zurückgegeben. Im Berichtsjahr entsprechen Entgeltbedarf und Entgeltaufkommen für den Eigenbetrieb Wasserversorgung den Vorgaben des KAG.

Herr Zieger fragt, ob in der Niedrigzinsphase Darlehen hätten umgeschuldet werden können. Herr Schmidt erläutert, dass es eine festgeschriebene Zinsbindung gibt und die Banken einer vorzeitigen Umschuldung nicht zustimmen. Darüber hinaus würde durch die Zahlung von Vorfälligkeitszinsen keine Ersparnis entstehen.

Herr Schaumlöffel fragt nach den Rohrbrüchen des vergangenen Jahres. Die Betriebsführerin erläutert, dass zwei größere Rohrbrüche in der Reparatur etwas kostenintensiver waren, die Rohrbrüche an sich jedoch zeitnah lokalisiert werden konnten. Durch die neue Fernwirktechnik sei eine bessere Überwachung gewährleistet, die sich langfristig positiv auswirkt. Der Vorsitzende verweist auf einen großen Rohrbruch im Sommer 2020, der aufgrund der Hitze nicht sofort als solcher erkannt werden konnte. Die Erneuerung von störanfälligen Wasserleitungen sei in jedem Wirtschaftsplan vorgesehen.

Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die Jahresbilanz zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme von 9.346.040,54 € und einem Jahresgewinn von 123.656,29 € festzustellen und zu genehmigen. Weiterhin möge der Stadtrat beschließen, den

Jahresgewinn 2023 in Höhe von 123.656,29 € in die Allgemeine Rücklage einzustellen und für Investitionsmaßnahmen 2024 zu verwenden.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 3 – Darlehensaufnahme Wasserversorgung
Vorlage: 1063/2024 –**

Die Betriebsführerin verweist auf die Tischvorlage. Bei fünf Banken wurden für die Laufzeiten zwischen fünf und 30 Jahren Konditionen für endfällige Darlehen, Annuitätendarlehen sowie Ratendarlehen angefragt. Die vergleichbaren Angebote wurden gegenübergestellt.

Das günstigste Darlehen unterbreitete mit einer Laufzeit von 20 Jahren bei einer zehnjährigen Zinsbindung die Kreissparkasse Ahrweiler mit 3,33 % . Bei einer Laufzeit von zehn Jahren bei einer zehnjährigen Zinsbindung war die DKB mit 3,34 % um 0,01 % günstiger als die Kreissparkasse Ahrweiler (3,35 %). Aufgrund der Regionalität der Kreissparkasse Ahrweiler ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Werkausschuss beschließt, das Darlehen in Höhe von 750.000 € bei der Kreissparkasse Ahrweiler mit einer Laufzeit und Zinsbindung von zehn Jahren zu 3,35 % abzuschließen.

mehrheitlich beschlossen
Nein 1

**Zu Punkt 4 – Auftragsvergabe: Erneuerung Wasserleitung Talstraße, Bandorf
Vorlage: 1064/2024 –**

Der Vorsitzende verweist auf die Beschlussvorlage. Ohne weiteren Beratungsbedarf ergeht folgender

Beschluss:

Der Werkausschuss beschließt, den Auftrag zur Erneuerung der Wasserleitung (Tiefbau und Rohrbau) in der Talstraße, Bandorf, in Höhe von 309.022,40 € der Firma A.L.T. Tief- und Straßenbau GmbH, Sinziger Straße 50, 53424 Remagen zu erteilen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5 – Auftragsvergabe: Erneuerung Mischwasserkanal Hinterhausen, Remagen
Vorlage: 1065/2024 –

Der Vorsitzende verweist auf die Beschlussvorlage. Ohne weiteren Beratungsbedarf ergeht folgender

Beschluss:

Der Werkausschuss beschließt, den Auftrag für die Erneuerung des Mischwasserkanals Hinterhausen, Remagen, in Höhe von 121.925,98 € der Firma Geiger Kanals-technik GmbH & Co. KG, Mainaschaff, zu erteilen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 6 – Mitteilungen –

Zu Punkt 6.1 – Betriebsführungsvertrag mit Sinzig –

Der Stadtrat Remagen hat in seiner Sitzung am 08.04.2024 mehrheitlich dafür ge-
stimmt, die Betriebsführung der Eigenbetriebe Wasser und Abwasser auf die Stadt-
werke Sinzig zu übertragen, nachdem die evm aus wirtschaftlichen Gründen den Be-
triebsführungsvertrag zum 31.12.2024 gekündigt hat. Auch der Stadtrat Sinzig hat
am 18.04.2024 einstimmig diesem Modell (Zweckvereinbarung) zugestimmt. Die zu
unterzeichnende Zweckvereinbarung wurde zur Genehmigung an die Kommunalauf-
sicht gesendet. Die Stadt Remagen wird zeitnah drei Stellen ausschreiben.

Langfristig ist vorgesehen, im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit ge-
meinsame Stadtwerke mit Sinzig zu gründen. Die Rechtsform ist noch offen.

Zu Punkt 6.2 – Brunnenbohrung –

Seit der Werkausschuss-Sitzung am 14.11.2022 hat ein Bürger aus Remagen eine
Brunnenbohrung zur Gartenbewässerung (10 bis 15 m³/Jahr) angezeigt.

Zu Punkt 7 – Anfragen –

Zu Punkt 7.1 – Sachstand Wasserwerk Im Sand –

Herr Schaumlöffel fragt nach dem Stand der Erkenntnisse des Trinkwasserbrunnens
„Im Sand“.

Die Betriebsführerin berichtet, dass im Laufe dieser Woche durch die Wasser und Boden GmbH die Pegelsonden in die Grundwassermessstellen und Brunnen eingebaut und abgeglichen werden.

Nach einer Ruhephase werden Pumpversuche mit bis zu 50 m³/Stunde in Verbindung mit der Befüllung des Schwimmbads durchgeführt. In ca. drei bis vier Wochen sollten erste Erkenntnisse vorliegen.

Die Wasser und Boden GmbH hatte vor einigen Jahren bereits eine Studie zum Wasserwerk Im Sand gefertigt. Vor allem geht es darum, wie groß die auszuweisende Schutzzone um das Wasserwerk sein muss. Die Bewertung vom Geologen ging seinerzeit davon aus, dass diese bis an die Bebauung von Kripp heranreicht. Dies gilt es zu bestätigen.

Herr Prof. Dr. Bliss fragt nach einer aktuellen Wasseranalyse. Die Betriebsführerin führt aus, dass der Befund der Probenahme von März dieses Jahres noch ausstehe und lt. Betriebsführerin innerhalb der nächsten ein bis zwei Wochen vorliegen solle. Die Analyse wird den Mitgliedern des Werkausschusses mit der Niederschrift zur Verfügung gestellt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 16:55 Uhr.

Remagen, den 23.04.2024
Der Vorsitzende

Schriftführer/in

gez.

gez.

Björn Ingendahl
Bürgermeister

Carmen Höwer